

Resolution vom Ausschuss Grundschulen des Landeselternrates Sachsen

8. November 2003 (Döbeln)

Bildung ist Aufgabe der gesamten Gesellschaft

Artikel sieben der Verfassung des Freistaates Sachsen formuliert das Recht auf Bildung als Staatsziel und stellt damit die herausragende Bedeutung von Bildung und Ausbildung der jungen Generation unseres Landes klar. Die Elternvertreter der sächsischen Grundschulen bekennen sich zu dieser Aufgabe und appellieren an Politik und Gesellschaft, diesem Grundsatz auch in Zeiten knapper Kassen und finanzpolitischer Zwänge zu folgen.

Finanzielle Mehraufwendungen führen nicht automatisch zu besserer Bildung – das wissen auch Elternvertreter. Eine jahrzehntelange Sparpolitik mit immer neuen Einschränkungen, Aushöhlungen und zusätzlichen Belastungen kann jedoch nicht ohne negative Auswirkungen bleiben. Deswegen fordert der Ausschuss Grundschulen die Entscheidungsträger auf allen Ebenen nachdrücklich auf, die Ausgaben für die Bildung der Kinder nach dem vorhandenen Bedarf zu bemessen anstatt nach Abzug der neuerlich beschlossenen Kürzungspauschale nur noch das übrigbleibende auszugeben und damit Mangel und schmerzhaftes Einschränkungen zum bildungspolitischen Alltag zu machen!

Die Elternvertreter kennen die Schwierigkeiten, mit denen die Eltern in Sachsen zu kämpfen haben. In den letzten Jahren hat sich die finanzielle Situation der erziehenden Eltern in Sachsen nicht verbessert, sondern vielerorts bis zur Unerträglichkeit verschlechtert. Die Familien müssen deshalb von weiteren finanziellen Belastungen geschützt werden. Die Finanzierung der Bildungsaufgaben darf nicht weiter Schritt für Schritt den Eltern aufgebürdet werden. Hier sind insbesondere die Schulträger gefordert.

Wir begrüßen und unterstützen nachdrücklich die vielfältigen Aktivitäten des Landeselternrates. Die Beteiligung der insbesondere auf Landesebene gewählten Elternvertreter an den wichtigen Entscheidungsprozessen ist unerlässlich.

Nachfolgend legt der Ausschuss Grundschulen des Landeselternrates seine Standpunkte zu einigen Themen dar, die beim Treffen am 8. November erörtert wurden.

Die neuen Lehrpläne

Die mit den neuen Lehrplänen ins Gespräch gebrachten positiven Veränderungen werden ausdrücklich begrüßt. Insbesondere halten wir den im Aufbau befindlichen flächendeckenden Englisch-Unterricht an den Grundschulen in Sachsen für eine ganz wesentliche Verbesserung. Das ist ein sehr guter Anfang, dem eine weitere Entwicklung hin zu einer (wie in vielen KiTa's schon vorhandenen) im Kindergarten beginnenden und die gesamte Schulzeit umfassenden Sprachausbildung folgen muss.

Die notwendigen Verbesserungen dürfen nicht durch unakzeptable Verschlechterungen in anderen Bereichen erkauft werden. Die Elternvertretungen sind in Sorge, da die Stundenzahl für Werken im neuen Lehrplan gesenkt werden soll. Im Hinblick auf die sich in den letzten Jahren stark verschlechternden grob- und feinmotorischen Fähigkeiten der Schüler sollte dieser Bereich auf keinen Fall vernachlässigt werden. Diese Frage sollte im Hinblick auf eine andere Lösung noch einmal überdacht werden. Im musischen Bereich sind Einschnitte ebenfalls als bedenklich anzusehen.

Die guten Ansätze in den neuen Lehrplänen werden vor allem dann reiche Frucht tragen, wenn auch die Erfahrungen in der praktischen Umsetzung sorgsam geprüft und eingearbeitet werden. Deshalb bitten wir die Grundschul-Elternvertreter aus allen Kreisen, sich mit den angebotenen Informationen auseinanderzusetzen und uns bei der Aufarbeitung zu unterstützen.

Schulfähigkeit und Förderung

Nach Auswertung der PISA-Studie sind Optimierungspotentiale besonders im Vorschulalter und der Schuleingangsphase deutlich geworden. Der Ausschuss Grundschulen bekennt sich zu dem Ziel, die Schulfähigkeit der Schüler so weit wie möglich schon von Anfang an sicherzustellen. Bereits an einigen Schulen auf freiwilliger Basis bestehende Vorschulangebote sind ein hoffnungsvolles Zeichen. Ein flächendeckendes Vorschulangebot sehen wir als eine sinnvolle Maßnahme in diesem Zusammenhang. Dabei ist sicherzustellen, daß alle Kinder daran teilnehmen können, was z.B. eine Übernahme des Transports der Vorschüler durch den Schulträger erforderlich machen würde.

Der Ausschuss Grundschulen steht ebenfalls aufgeschlossen den Neuerungen zur „Optimierten Schuleingangsphase“ gegenüber. Diese Neuerungen werden im Hinblick auf eine von uns angestrebte Verbesserung geprüft. Dies betrifft insbesondere auch die dafür zur Verfügung gestellten Ressourcen.

Wir sehen auch Verbesserungsmöglichkeiten bei der Förderung von leistungsschwachen wie sehr begabten Schülern. Dass hier noch große Potenziale verborgen sind, hat uns PISA sehr deutlich gemacht. Wir weisen darauf hin, dass eine in diesem Zusammenhang unabdingbare fachliche Zusammenarbeit zwischen Schule und Hort vielerorts nicht oder nicht in der notwendigen Form praktiziert wird.

Lehrerbereitstellung

Die Elternvertreter beklagen den immer wieder anzutreffenden Unterrichtsausfall. Besonders bei Krankheitsfällen gelingt es oft immer noch nicht, in einem angemessenen Rahmen Ersatz bereit zu stellen. Es ist in jedem Fall auch zu prüfen, ob der Unterrichtsausfall zu nicht akzeptablen Wissensverlusten führt. Eine Bewertung allein nach dem Maßstab „x Prozent Ausfall ist noch akzeptabel“ genügt keinesfalls. Die Lehrerbereitstellung muss sich am Bedarf orientieren und es dürfen nicht Klassengrößen entsprechend einem Kürzungsschlüssel angepasst werden.

Motivation der Lehrer

Die Schule steht und fällt mit der Motivation der dort Beschäftigten, insbesondere der Lehrer. Die dort vielerorts erbrachten großen Leistungen werden in der Gesellschaft oft kaum beachtet. Deshalb ist es sehr wichtig, dass vom Arbeitgeber die an vielen Stellen erbrachten großen Leistungen entsprechend spürbar gewürdigt werden.

Wir danken vor allem auch den Lehrern, die sich derzeit der Herausforderung der flächendeckenden Einführung des Englischunterrichts stellen! Die derzeit angebotenen Weiterbildungsmöglichkeiten müssen aus unserer Sicht in eine kontinuierliche Unterstützung bei der Entwicklung der Sprachkompetenz münden.

Jonas Lange
Vorsitzender des Ausschusses Grundschulen